

# Elbeblatt und Anzeiger.

## A m t s b l a t t

für die Königlichen Gerichtsbämter sowie die Stadtrathe zu Miesä und Strehla.

Redaction und Verlag von E. F. Grellmann.

N<sup>o</sup> 45.

Dienstag, den 7. Juni

1870.

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“ erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt, in unseren Expeditionen in Miesä und Strehla, sowie von allen unsern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenfein und Vogler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., F. Engler in Leipzig, F. W. Saalbach in Dresden und Eugen Fort in Leipzig.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Den im hiesigen Amtsbezirke wohnhaften Besitzern von Kettenhunden wird an durch eingeschärft, daß nach der Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 15. August 1856 die Versorgung an der Kette zu haltender Hofhunde mit dem nöthigen Saufwasser durch Aufstellung passender Geschirre an den Hütten der Hunde vorgeschrieben und die Vernachlässigung dieser Vorschrift mit einer im Wiederholungsfalle zu schärfender Geldbuße von 10 Ngr. bis 5 Thlr. — — bedroht ist.

Strehla, den 28. Mai 1870.

Das Königliche Gerichtsam t d a s.  
Strauß.

In der Zeit vom April bis 20. Mai dieses Jahres sind aus einem Wohngebäude in Seyda folgende Wäschstücke a) 7 weiße leinene Mannshemden Nr. 2, 6, 7, 10, 13, 14, 15 E. G. roth gezeichnet, b) 4 dergleichen Frauenhemden Nr. 13, 14, 15, 16 H. G. gezeichnet, c) 1 weißes zwillisches Tischtuch Nr. 6 H. G. gezeichnet, d) 1 weißes leinenes Tischtuch, ungezeichnet, e) 2 weiße zwillische Handtücher Nr. 5 und 8, H. G. gezeichnet, entwendet worden, was zu Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen bekannt gemacht wird.

Miesä, am 4. Juni 1870.

Das Königliche Gerichtsam t.  
Ulbrig.

### Mittheilungen aus den Akten der Stadtverordneten.

(Sitzung vom 3. Juni 1870.)

Anwesend die Herren: Käseberg (Vors.), Glaube, Nährborn, S. Seurig, Springer, Thierbach, Möbius, Hoffmann und Reil.

1) Der Vorsitzende trug zunächst das Gesuch des Vorstandes der Sonntagsschule, um Beihilfe zur Unterhaltung dieser Anstalt, vor. Dem Beschlusse des Stadtrathes, fürs laufende Jahr 30 Thlr. aus der Stadtcasse zu gewähren, ward einstimmige Zustimmung ertheilt.

2) Zu den mittelst stadträthlichen Protokolles mitgetheilten Verpachtungen

1) der Platz neben Hrn. Ed. Försters Hause (auf die Zeit vom 1. Januar 1870 bis ult. 1875) an Herrn Gustav Schneider hier, um den jährl. Pachtzins von 1 Thlr. — —,

2) das Feld am Weidaer Wege (auf die Zeit vom 1. Januar 1870 bis 31. December 1875) an Hrn. Stadtrath Grellmann, um den jährl. Pachtzins von 1 Thlr. 5 Ngr. — —,

3) der Trockenplatz hinter der Gasanstalt (auf die Zeit vom 1. Januar 1870 bis ult. 1875) an Hrn. Hermann Fritzsche hier, um den jährl. Pachtzins von — — 15 Ngr. — —,

4) der Hanke'sche Platz, über welchen Prozeß geführt worden ist, nebst Obstinung (auf die Zeit vom 1. Januar 1870 bis Ende 1872) um den Pachtzins von 9 Thlr. 10 Ngr. — — an Hrn. Stadtrath Schlegel und

5) das Feld in der Nähe des Schießhauses (auf die Zeit vom 1. Decbr. 1870 bis ult. Septbr. 1882) an Herrn Gutsbes. Voigt, um den jährl. Pachtzins von 31 Thlr. — —

wurde einstimmige Genehmigung ausgesprochen.

Bezüglich des communischen Platzes an der Elbe, neben der Hering'schen Wiese und dem Förster'schen Schiffsbauplatze, stimmte man dem Stadtrathe nicht bei, sondern beschloß, bei dem früher gefaßten Beschlusse stehen zu bleiben, wonach der fragliche Platz, der doch beim Ueberstegen und Ausladen zuweilen nöthig gebraucht werde, unter 5 Pf. pro □ Elle jährlich nicht verpachtet werden solle.

3) Von dem uneigennütigen Anerbieten des Hrn. Commissionsrathes Blochmann, die Umwandlung des Ofens der Gasanstalt von 2 Retorten in einen solchen zu 3 Retorten betreffend, beschloß man vor der Hand abzusehen, da Aussichten auf gesteigerte Consumtion jetzt nicht vorhanden seien.

4) Auf das Ansuchen der Herren Lehrer Hamann, Müller, Freyberg, Gabriel, Dommann, Muder, Starke und Förster, um eine Remuneration,

welche ihnen für das Vicariren in der durch Lehrer Scheffler's Abgang vacant gewordenen 2. Classe der II. Bürgerschule (früher Armenerschule) gewährt werden möchte, wurde, im Einverständniß mit dem jenseitigen Collegio, beschlossen, dieses Gesuch dergestalt zu berücksichtigen, daß einem jeden der genannten Lehrer eine Remuneration von 5 Thlr. — — (auf 40 Thlr.) aus der Schulcasse verwilligt werde. Außerdem wurde, in Gemäßheit des neuen Gesetzes vom 15. März a. c. r., beschlossen, einigen Lehrern Dienstalterszulage vom 1. Juli d. J. an zu gewähren, wozu 282 Thlr. 26 Ngr. 2 Pf. aus der Schulcasse jährlich zu entrichten nöthig sind.

### Tagesgeschichte.

Meißen, 2. Juni. Gestern Nachmittag 5 Uhr langte Ihre Majestät die verw. Königin Marie in Begleitung Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Erzherzogin Sophie von Oesterreich mit Besolge mit dem Leipziger Zuge auf hiesigem Bahnhofe an. Die hohen Herrschaften fuhren in den gestellten Postequipagen nach der Porzellanfabrik und Albrechtsburg und reisten nach 8 Uhr wieder nach Dresden zurück.

Meißen, 2. Juni. Am Dienstag Nachmittag hat ein achtjähriger Junge eines Miethbewohners in dem hoch und frei gelegenen Grindel'schen Weinbergshause auf dem Plossenberge mit einem Streichhölzchen ein Bett angezündet, wodurch das Mobiliar der Wohnung und auch Holzwerk des nicht massiven Hauses theilweise in Brand gerathen, der aber noch rechtzeitig entdeckt und gelöscht worden ist. Bei dem zu jener Zeit herrschenden lebhaften Winde wären sonst die Gebäude verloren gewesen.

Dresden, 2. Juni. Nachdem die Kettenschleppschiffahrtsgesellschaft auf dem gesammten Stromgebiete der Elbe innerhalb des Königreichs Sachsen von der böhmischen bis zur preussischen Landesgrenze die Kette gelegt hat, an welcher in Zukunft die Schleppdampfer (Toueurs) der Gesellschaft die Elbfahrzeuge stromaufwärts bugsiren werden, wurde am gestrigen Morgen eine Probefahrt unternommen, welche die erfreulichsten Resultate lieferte. Unter der Führung des Herrn Directors Bellingrath begab sich eine Gesellschaft geladener Herren auf den Schlepper Nr. 3, um der interessanten Fahrt beizuwohnen. Der Schlepper, auf welchem das Musikchor des Pionnierbataillons (Director Posselt) eine treffliche Musik ertönen ließ, nahm am Bachhofskai fünf mächtige Elbzillen auf, um oberhalb der Augustusbrücke sich noch vor weitere vier große Zillen zu spannen, so daß er an der Spitze eines kleinen Geschwaders, dessen zahlreiche Masten einen höchst imposanten, auf der sächsischen Elbe wohl noch

nicht erlebten Anblick boten, stromaufwärts dampfte. Die Flotille bewegte sich außerordentlich rasch und in bewunderungswürdiger Ordnung vorwärts, nur an den Stellen, wo wegen der Krümmung des Stromes und der Schmalheit der Fahrstraße ein Nebeneinanderfahren mehrerer Schiffe bedenklich erschien, mußte mitunter auf die von Berg kommenden Rähne gewartet werden. Die Verwaltungsräthe der Gesellschaft sprachen jedoch die Hoffnung aus, daß sehr bald die Schiffer sich die Praxis aneignen werden, bei einem derartigen Begegnen den Schleppern den Vortritt zu lassen, was in beiderseitigem Interesse liegen dürfte, da dieselben Schiffe, die heute thalen gehen, in wenigen Tagen darauf bei der Rückfahrt die Hilfe der Kettenschleppschiffahrt benutzen werden. In Loschwitz spannte sich der Schlepper Nr. 3 ab und der Schlepper Nr. 1 vor; diese Manipulation ging, obwohl die Querkette der Blasewitzer Fähre noch einige Schwierigkeiten bietet, sehr rasch von Statten. Vor dem königl. Residenzschlosse zu Pillnitz, auf dessen Außengalerien sich mehrere Mitglieder der k. Familie zu zeigen geruhten, angekommen, brachte Director Bellingrath ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus, in welches Hoch die Anwesenden jubelnd einfielen, während das Musikchor die Sachsenhymne anstimmte und die Böller des Schleppers krachten. Einen unliebsamen Aufenthalt erfuhr die Flotille auf der sogenannten Brautenfuhr unterhalb Pirna. Der dortige schmale, äußerst reizende Wasserstreif mochte die Kette, die wegen der großen Krümmung ziemlich lose und reichlich daselbst liegt, um einen großen Stein gewunden haben und da der Capitain nicht Gewalt anwenden wollte, bedurfte es eines ziemlichen Zeitaufwandes, um die Kette wieder klar zu machen. Die geladenen Gäste hatten inzwischen den Avisodampfer „Blitz“ bestiegen, um sich nach Pirna voraus escortiren zu lassen. Der „Blitz“ ist nämlich ein kleiner, allerliebster Dampfer, welchen Herr Ingenieur Müller nach eigener neuer Construction erbaut hat und der das Geschwader, seinem Namen Ehre machend, in der flinksten Weise umkreist. In Pirna wurde die Gesellschaft durch die Spitzen der Behörden feierlich begrüßt. Es hatten sich u. A. die Herren Amtshauptmann v. Koppensfeld, Oberstlieutenant und Landwehrbezirkscommandeur v. Wagner, Rittmeister v. Könnert, Premierlieutenant v. Wiedebach, Bezirksgerichtsdirector Pehold, Gerichtsamtmann Schmalz, Bahnhofsinspector v. Dose und viele andere distinguishede Persönlichkeiten eingefunden, die, nachdem inzwischen der Schlepper seine Escorte herangebracht, auf dem führenden Schiffe Platz nahmen. Daselbst brachte Hr. Banquier Mantkewicz ein Hoch auf die Behörden in Pirna und die Stadt Pirna selbst aus. Herr Amtshauptmann v. Koppensfeld